



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CCCXLVIII. Der Rath zu Berlin befreit das bischöfliche Haus daselbst von den gewöhnlichen städtischen Lasten, am 6. Aug. 1383.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

Margreuen Segemunden tho Brandenborgh, mit einer rechten samden Hand. Des to tüge hebbe wy vnse Ingefegel an düffen Breff heten hangen, de gegheuen ys tho Soltwedel, in den Jahren Goddes, drittein hundred Jar darna in dre und achtigestem Jare, des Frydages vor dem Sontage, wen man singet Jubilate.

Nach Lenz, Brandenb. Urk. S. 449.

CCCXLVIII. Der Rath zu Berlin befreit das bischöfliche Haus daselbst von den gewöhnlichen städtischen Lasten, am 6. Aug. 1383.

Wi Ratmanne olde und nye der Stede Berlin und Colne bekennen etc., dat wi deme erwerdighen Vater in Gode Hern Dyderick, Bischoppe tu Brandenborg und allen sinen Nakomelinghen und deme Capittelle tu Brandenborg dorg Gunst, Wille und Forderunghe, die sie uns in tukomenden Tyden dün mögen und werden, und der wi uns tu allen Tyden tu en vorfyen, Fryheit gegeben hebben an oreme Hufe und Hove jegen unfer Vriüwen Kerkhoff und Kerke in der Stad tu Berlyn, dar nü her Wilke Wedeghe yne wonet, an Schote und an Waken vor der Stad-Dör tu sittende und ane allerleie andder Burfschaft und Gerechtigheit der Stede ane Mort und hanthefstige Daet. Und wi in deme Hufe und Hove wonet, den wille wi vordedinghen gelike unsen andern Börgern. Und vortmer so scholen die vorbenümeden Bischop, syne Nakomelinghe und Capittel dat Hüis eyne andern nicht vorgeven noch vorkopen. Gefcheget aver, dat sie datfelve Hüis vorgeven adir vorköften, so solen die Stede alle öre Gerechtigheit an deme Hufe weddir hebben na als vor, sunder allerleie Hinder und Gebreke. Tu Orkunde etc. MCCCLXXXIII. an sente Sixti Dage des hilihghen Mertelers und Pawesties.

Nach dem Original.

CCCXLIX. Der Bischof Dietrich vertauscht das Dorf Gröningen gegen die Dörfer Niendorf und Trasdorf an das Domcapitel, am 18. October 1383.

Wy Diderick, van Godes Gnaden Bischop tu Brandeborch, bekennen etc., dat wy dat Dorp tu Grenyngho by Bamme in deme Havelande med sine Eygendume: med Voygdigen, Manschap, Pachte, Tinsfe, Plege, Ackern, gewracht und ungewracht, med Seen, Watern, med allen Vischerien, Wefen, Weyden, Graze, Lugen, Heiden, Buschen, Rifen und med allerleye Geholte, med Markscheidinghen, med allerleye Bede und med allerleye Dinste, med overste und med siferste Gerichte, med Stratenrecht, med allen Gebide, med allen sinen Gudern, med allen Nutten und Fruchten und Vriheiten, med aller siner und ohrer Tugehoringen verlegen und unvorlegen, med orem ganzen Eygendum med welcken Worden man dat genennen mag, hebben dorch Nutt und Bequemicheit wille vorwiffelt und wiffeln in dessen iegenwerdigen Brive umme dat Dorp tu Niendorp upp der Zuche, by der Goltzow, und umme dat Dorp tu Fristorp die deme Proste, Prior und Capittelle unfer Kercken tu Brandeborch med Eygendume, med Voygdigen, Manschap, Pachte, Tinsfe, Plege, Ackern, gewracht und ungewracht, med Watern, Wifen, Weyden, Grazen, Lugen, Heiden, Buschen, Rifen und allerleye Geholte, med Markscheidingen und allerleye Bede und med allerleye Dinste med overste und med siferste Gerichte, med Stratenrecht, med allen Gebide, med allen oren Gudern, met allen Nutten und